

Überzeugendes Argument: Stets selbst Vorbild sein

In der Grundorganisation Forschung des VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, in der ich als Forschungsgruppenleiter und Agitator tätig bin, ist die politisch-ideologische Arbeit in den letzten Wochen und Monaten darauf gerichtet, die 7. Tagung des ZK der SED in allen Parteigruppen und Arbeitskollektiven gründlich auszuwerten und daraus die Aufgaben für eine würdige Vorbereitung des Republikgeburtstages und des XII. Parteitages festzulegen. Unser Ziel ist es, den Leuna-spezifischen Wettbewerb „Von 30000 ausgedacht - zum 40. gemacht“ ständig neu mit Leben zu erfüllen, Initiativen auszulösen, die den notwendigen Leistungszuwachs garantieren.

Wie das gelingt, das hängt auch von meiner Tätigkeit als Agitator ab. So setze ich mich täglich mit meinem Partei- und Arbeitskollektiv mit einer wichtigen Schlüsseltechnologie bei der umfassenden Intensivierung der chemischen Industrie auseinander: mit der Katalyse. In diesem Prozeß wird immer deutlicher, daß der Intensivierung der Volkswirtschaft unbedingt eine intensive politisch-ideologische Arbeit vorausgehen muß.

Meine Erfahrungen besagen: Das Bedürfnis unserer Genossen und Kollegen nach umfassender Information ist groß. Sie erwarten ein höheres theoretisches Niveau, eine enge Verbindung mit dem Leben, also eine lebensnahe politische Massenarbeit. Wichtig dabei ist, nicht bei der Erörterung aktueller

Ereignisse und Aufgaben stehenzubleiben, sondern zu Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu kommen. Das bedeutet für mich als Agitator, mehr zu lernen und eine konkretere, vor allem offensivere Wissensvermittlung anzustreben. Das kostet mitunter Kampf gegen sich selbst, denn Agitator zu sein, verlangt keine Ruhepause zuzulassen sowohl bei der Wissensaneignung als auch in der offensiven Argumentation.

Für die politische Qualifizierung nutze ich insbesondere das Studium der Tagespresse, den „horizont“, den „Neuen Weg“, die „Was und Wie“-Hefte sowie die verschiedenen Serien aus dem Dietz Verlag. Wichtig für mein Wirken sind die Anleitungen durch die Kreisleitung und die Beratungen der Agitatoren im Bereich meiner Grundorganisation. Hier geht es im besonderem Maße darum, gemeinsam das überzeugendste Argument zu den Fragen der Innen- und Außenpolitik zu erarbeiten. Hierbei unterstützt uns die ehrenamtliche Bildungsstätte der Grundorganisation mit Argumentationsmaterialien, die auf Diskussionsschwerpunkte in den Kollektiven ausgerichtet sind.

Lebensnahe politische Massenarbeit ist in unserer Grundorganisation stets darauf gerichtet, das vertrauensvolle Gespräch zwischen unseren Genossen und Kollegen ständig zu vertiefen. Ich habe die Erfahrung gemacht, je höher die an uns gestellten Anforderungen sind, um so enger muß ich mich als Kommunist und Agitator mit meinem Kollektiv in der politischen Massenarbeit verbinden. Das heißt für mich, bei der Lösung aller Fragen als Vorbild voranzugehen.

Der Erfolg meiner Agitationsarbeit hängt wesentlich davon ab, wie ich es verstehe, mich auf die Gesprächspartner, auf das Kollektiv einzustellen. Das ist nicht einfach. In meiner APO arbeiten Genossen und Kollegen mit ganz unterschiedlichen politi-

